

Wir sind das Nichts

24.07.2019 – Hans Ulrich Stalder

Unser Universum ist das Nichts – daher existiert nichts ausserhalb davon.

Prämissen

Unser Universum besteht aus Masse (Materie), Raum und Zeit. Existiert eines dieser Elemente, existieren auch die beiden anderen. Umgekehrt lösen sich bei Abwesenheit eines Elements auch die restlichen auf.

Die Masse im Universum setzt sich aus sichtbarer Materie und postuliertem Anteil dunkler Materie zusammen.

„Eine Menge heisst unendlich, falls sie zu einer echten Teilmenge gleich-mächtig ist.“ (Richard Dedekind 1831–1916, deutscher Mathematiker)

Photonen verlieren Energie, indem sich ihre Wellenlänge bzw. Frequenz verändert: Blaues Licht verschiebt sich ins Rote. (Johann Krawczyk, Dozent für Physik)

Der Zerfall von Photonen ist nicht ausgeschlossen.

Photonen könnten eine extrem geringe Masse besitzen und möglicherweise in noch leichtere Teilchen zerfallen. (*How Stable is the Photon?*, J. Heeck, *Physical Review Letters*, 2013; Michael Büker, 15.07.2013, Max-Planck-Institut für Kernphysik)

Folgerung

Hat sich das Universum aus dem Nichts geformt, so ist es selbst das Nichts – lediglich seine Gestalt mit Masse, Raum und Zeit hat sich verändert.

Sobald die Masse im Universum vollständig in Strahlung übergegangen ist, kann sich ein neues Universum formen. Ob darin erneut Masse, Raum und Zeit enthalten sind, ist weder vorhersehbar noch von Bedeutung. Das Nichts bleibt immer das Nichts.

Anmerkung

Die verbreitete Vorstellung, dass sich ausserhalb des Raumes (des Universums) etwas befinden müsse – etwa ein Vakuum, ein Quantenvakuum oder Ähnliches – ist auf unsere begrenzte Wahrnehmung zurückzuführen.
